



Landeskongress 2019

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

In wenigen Tagen – am 4. Juni 2019 – wird der Landeskongress 2019 stattfinden. Dort werden die mehr als 330 Delegierten darüber entscheiden, ob sie mit dem, was Landesleitung und Landesvorstand in den vergangenen Jahren geleistet haben, zufrieden sind.

Der diesjährige Landeskongress wird der größte werden, den es je in der Geschichte der DPoIG Baden-Württemberg gegeben hat. Ein Grund dafür, sind die enormen Mitgliederzuwächse, welche die DPoIG in den vergangenen Jahren verzeichnen konnte. Das gab es noch nie in diesem Umfang, auf diesem hohen Level und in dieser Zeit.

Ein anderer Grund dafür sind die Auswirkungen der Polizeireform und die damit verbundenen Bezirksverbände, die von fünf auf 14 angewachsen sind.

Der Landeskongress wird sich nicht nur mit der Vergangen-

heit, sondern auch mit der Zukunft befassen. Wird der bisherige Landesvorsitzende in seinem Amt bestätigt? Werden die bisherigen Stellvertreter wieder an Bord sein und wird deren enorme Arbeitsleistung und bemerkenswertes Engagement – primär in der Freizeit – gewürdigt? Wird eine geplante Satzungsänderung die Mehrheit erhalten? Wie wird das zukünftige „Gewerkschaftsprogramm“ aussehen? Gibt es nach wie vor eine „blaue“ Linie, die Ziele und Forderungen transparent und für alle Mitglieder nachvollziehbar macht?

Wenn am Abend des 4. Juni 2019 die Gäste und Ehrengäste

zu einem neuen Format der Öffentlichkeits- und Abendveranstaltung eintreffen, werden die Delegierten ein Mammutprogramm hinter sich haben. Hoffentlich dürfen sie sich entspannt auf den Diskurs mit den Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Polizeiführung einstimmen können. Zahlreiche Gäste haben bereits ihr Kommen zugesagt und können sicher als Barometer dafür gesehen werden, wie stark und wie erfolgreich die DPoIG Baden-Württemberg als „Player“ auf der politischen Bühne agiert, akzeptiert und anerkannt ist und wird.

Bis dahin liegen aber noch arbeitsreiche Wochen vor den Mandatsträgern und der Landesgeschäftsstelle, die seit mehreren Monaten mit den Vorbereitungen beschäftigt sind. Alle arbeiten an dem Ziel, dass es ein harmonischer Kongress wird, der so gut wie nur denkbar vorbereitet ist und optimale Rahmenbedingungen bietet, damit die verbandsin-



© DPoIG BW

> Ralf Kusterer

ternen Ziele erreicht und die notwendige politische Außenwirkung erzielt werden kann.

Schon jetzt sage ich all denjenigen, die sich hier engagieren und einbringen, ein herzliches Dankeschön.

Ihr/Euer Ralf Kusterer

1



© DPoIG BW

> Tatiana Trube

Neue Mitarbeiterin für den Bereich Finanzen in der DPoIG BW

Zum 15. März 2019 hat Frau Tatiana Trube auf der Landesgeschäftsstelle in Stuttgart ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist zukünftig auf der Landesgeschäftsstelle für den Bereich Finanzen zuständig.

Frau Trube verfügt über ein abgeschlossenes BWL-Studium und hat bereits umfangreiche Erfahrungen im Finanzwesen gesammelt, die sie nun in der DPoIG einbringt. Sie verfügt überdies über weitere Qualifikationen, unter anderem auch über ein abgeschlossenes Germanistikstudium. Primär wird Frau Trube sich dem operativen

Finanzmanagement widmen und zur weiteren Professionalisierung des Finanzwesens beitragen.

Geht es nach dem Landesvorsitzenden, wird diese Einstellung eine Ära einleiten:

„Man kann mehrere Millionen Umsatz nicht mehr wie

bisher ausschließlich ehrenamtlich leisten. Was hier bisher geleistet wurde ist sicher beispieslos und verdient unseren Respekt. Das ist ein wichtiger Schritt in unserem Verband. Nach der juristischen Ausrichtung ein wichtiger Meilenstein.“

Wir wünschen Frau Trube alles Gute bei ihrer neuen Tätigkeit, die wir als absolute Vertrauensstellung einstufen und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit allen, die mit Geldern und Steuern in der DPoIG zu tun haben. ■



© DPoIG BW (2)

> Die Vorstandschaft des Kreisverbandes Calw.

Arbeitstagung des Kreisvorstandes Calw in Stuttgart

2

Urgestein Hans Beuter verabschiedet

Am 22. März 2019 tagte der Vorstand des Kreisverbandes Calw unter der Leitung von Uwe Grandel in Stuttgart auf der Landesgeschäftsstelle. Wie viele andere Vorstände vorher, informierten sich die Teilnehmer(innen) über die Landesgeschäftsstelle mit deren aktuellen Entwicklungen in der DPoIG. Dabei stand Oliver Auras, stellvertretender Landesvorsitzender, Rede und Antwort und informierte den Vorstand sehr detailreich. Überrascht war man über das große

räumliche Potenzial, das die Landesgeschäftsstelle in unmittelbarer Nähe zum Innenministerium bietet. Unisono teilte man die Auffassung,

Zum krönenden Abschluss kam der Landesvorsitzende Ralf Kusterer hinzu und verabschiedete gemeinsam mit dem Calwer Kreisvorstand den ehe-

Personalrat beim Polizeipräsidium Karlsruhe. Langjährige Wegbegleiter konnten so manche Anekdote beisteuern, bevor der KV-Vorsitzender Uwe



> Ralf Kusterer, Hans Beuter, Uwe Grandel (von links)

dass es gut ist, wenn man das Potenzial nutzt und weitere Maßnahmen angeht. Nachdem man im Innenministerium das Mittagessen eingenommen hatte, folgten intensive Beratungen über all das, was man zukünftig im Vorstand angehen möchte.

maligen Vorsitzenden, Hans Beuter, der Ende des Monats April in den Ruhestand ging.

Ralf Kusterer und Uwe Grandel würdigten das langjährige Engagement von Hans Beuter in der DPoIG, aber auch im Personalrat, zuletzt im Örtlichen

Grandel zum Abschied einen Geschenkkorb überreichte. Hans Beuter bedankte sich und blickte dabei auf eine bewegte, aber stets angenehme und wertvolle Zeit zurück. Und so bleibt ein lachendes und ein weinendes Auge beim Blick zurück und in die Zukunft. ■

Impressum:

Redaktion: Sabine Dinger
(V. i. S. d. P.)
Schwabenstraße 4
76646 Bruchsal
Telefon 07251.3924990
E-Mail: sabine.dinger@dpolg-bw.de

Landesgeschäftsstelle:
Kernerstraße 5, 70182 Stuttgart
Telefon 07 11/99 79 474-0
Telefax 07 11/99 79 474-20
Internet: www.dpolg-bw.de
E-Mail: info@dpolg-bw.de
ISSN 0723-1830



© DPoG BW (8)

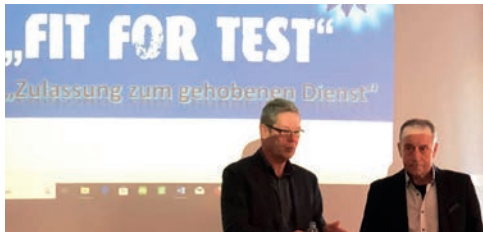
Bundeshauptvorstand tagt in Berlin

Baden-Württemberg-Vertreterinnen und -Vertreter hoch zufrieden

Das kann sich hören und sehen lassen. Als grandios kann man den Bericht des DPoG-Bundesvorsitzenden Rainer Wendt zur Verbandsentwicklung bezeichnen.

Das gleiche Attribut verdienen alle anderen Berichte. Den des Schatzmeisters Michael Hinrichsen mit schwäbischer Sparsamkeit und bayrischer „Alles-im-Griff“-Mentalität, aber auch die Berichte der Bundesfrauenbeauftragten, des Bundestarifbeauftragten, der Kassenprüfer und des Bundesjugendleiters. Bereits am Vorabend des Bundeshauptvorstandes trafen sich, aufgrund einer Initiative des stellvertretenden Bundes- und Landesvorsitzenden BW, Ralf Kusterer, die Landesvorsitzenden mit der Spitze der BBBank, im Ergebnis mit positiven Resultaten zur weiteren Unterstützung der Landesverbände und des Bundesverbandes. ■





fit for test 2019

Auswahlverfahren für den Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst 2019

Was ist ein Wurzelgemüse?
Um welche Planeten kreisen keine Monde?
Für was steht die griechische Göttin Demeter?

Ja, es könnte sich durchaus um Fragen der bekannten Quizshow „Wer wird Millionär“ handeln. Allerdings fragt hier nicht Günther Jauch irgendwelche Kandidat(inn)en, sondern die Hochschule für Polizei unsere Kolleg(inn)en, die sich alljährlich zum schriftlichen Auswahlverfahren um einen der begehrten Studienplätze für Regelaufsteiger beworben haben. Seit vielen Jahren unterstützt die DPoIG ihre Mitglieder bei der Vorbereitung auf das schriftliche Auswahlverfahren, welches dieses Jahr am 8. Mai stattfindet. Mit ausreichend Vorlaufzeit luden die

Bezirksverbände landesweit zu zentralen Infoveranstaltungen mit dem Titel „fit for test“ ein, bei denen der stellvertretende Landesvorsitzende Jürgen Engel und Dominic Schefold vom Kreisverband Esslingen über das Verfahren informierten und Empfehlungen für eine sinnvolle Vorbereitung gaben. Mit Dominic Schefold gelang es, einen jungen Kollegen in die Vortragsreihe einzubinden und diese zu bereichern. Er konnte von seiner eigenen positiven Erfahrung bei der Vorbereitung auf das Auswahlverfahren berichten; er schaffte 2016 auf Anhieb die Zulas-

sung für das Studium und hat dieses im April dieses Jahres erfolgreich abgeschlossen. Die DPoIG kümmert sich neben dem „Briefing“ seiner Mitglieder seit Jahren um eine Verbesserung der Zugangschancen für Beamtinnen und Beamten des mittleren Dienstes in den gehobenen Polizeivollzugsdienst. Erreichtes und weitere Forderungen auf einen Blick:

- › Erfolg: Anhebung der Altersgrenze auf 38 Jahre, im Ausnahmefall bis 47 Jahre
- › Erfolg: Herausnahme der begrenzten Teilnahme auf drei Versuche
- › Forderung: Erhöhung der Anzahl von Studienplätzen für Regelaufsteiger (derzeit 201 Studienplätze pro Jahr)

Darüber hinaus sehen wir dringenden Änderungsbedarf bei der inhaltlichen Gestaltung des schriftlichen Auswahlverfahrens. Seit Jahrzehnten setzt sich diese Prüfung aus vier Teilen zusammen, bei denen die Themenbereiche Allgemeinbildung, Gesellschaftslehre, Polizeifachliches und Rechtslehre abgefragt werden. Der Anteil und die Bedeutung von Fragen zur Allgemeinbildung und Gesellschaftslehre scheint uns hierbei deutlich zu hoch, denn eine künftige Führungskraft zeichnet sich nicht durch breites Wissen über Gemüsesorten, Astronomie oder griechische Mythologie aus.

Wir wünschen allen Bewerberinnen und Bewerbern um einen Studienplatz viel Erfolg! ■



Jahreshauptversammlung Heilbronn

In Vertretung des Kreisvorsitzenden Uwe Ullrich konnte Dieter Erath die Mitglieder des Kreisverbandes zur Jahreshauptversammlung im Heilbronner Jägerhaus begrüßen. Besonders begrüßte er den stellvertretenden Landesvorsitzenden Oliver Auras, der in Vertretung des Landesvorsitzenden einen umfassenden Bericht zur Lage abgegeben hatte, sowie den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Jörg Reutter, der über die Situation und die Entwicklungen im Bezirksverband Heilbronn berichtete. Er freute sich dabei auch über die Anwesenheit des benachbarten Kreisverbandes Mosbach, Kollege Clemens Scheuermann.

Dieter Erath trug den von Uwe Ullrich erstellten Geschäftsbericht vor und ging dabei auf verschiedene Themenfelder, wie die Beförderungsmöglichkeiten, Ausrüstung, Dienstpostenbewertung, Personalknappheit und Gewaltbereitschaft gegenüber den Polizeibeamten, ein. Dabei blickte er auf die Aktivitäten des Kreisvorstandes und der DPoIG-Personalräte beim PP Heilbronn zurück und sparte nicht mit Lob für alle Mitstreiter und Aktive der DPoIG. Der Kassenverantwortliche Willy Barth konnte über einen auskömmlichen Haushalt berichten. Nachdem die Kasse von Michael Friedrich und Franko Spera geprüft wurde, konnten diese den Teilnehmer(innen) berichten,



> Die geehrten Mitglieder mit dem DPoIG-Vize Oliver Auras (rechts).

dass keine Unstimmigkeiten festgestellt wurden und sie dem Kassenverantwortlichen eine ordentliche Kassenführung bescheinigten. Der von Oliver Auras beantragten Entlastung des Kassenverantwortlichen und der gesamten Vorstandschaft wurde einstimmig zugestimmt.

Für langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit konnten Oliver Auras und Dieter Erath Urkunden und Präsente an Willy Barth und Dieter Erath (35 Jahre), Ferdinand Pfleger und Gerfried Blümel (40 Jahre) sowie Reinhard Küppers und Alexander Pfahl für 45 Jahre Mitgliedschaft überreicht werden. ■

Willkommensparty in Lahr

Am 20. März 2019 veranstaltete die DPoIG Lahr eine Willkommensparty für die Neueingestellten, aber natürlich auch als Treffpunkt mit den anderen Jahrgängen, am Standort Hochschule für Polizei in Lahr. Die Resonanz war riesig. Bis spät in die Nacht hinein wurde gefeiert. DJ Crisu heizte mächtig ein. Jürgen Weber und sein

Team hatten verschiedene Getränke vorbereitet, die als Willkommenstrunk gern probiert wurden und riesigen Absatz fanden.

Am Stand der DPoIG waren vielerlei Give-aways ausgelegt. Informationen und weitere attraktive Boschüren konnten beim Vorbeigehen in

die bereitgestellten DPoIG-Rucksäcke gefüllt werden. Angehörige der Vorstandschaft und weitere Aktive der DPoIG Lahr, dankenswerterweise auch aus den Reihen der Polizeischüler, standen für Gespräche zur Verfügung, was von den „Neuen“ gerne und rege in Anspruch genommen wurde. Viele Fragen konnten

beantwortet und wertvolle Tipps weitergegeben werden.

Jeder konnte ein Glückslos ausfüllen und auf einen der Hauptpreise hoffen. Gegen 21.30 Uhr übernahmen die beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbandes Lahr, Manfred Schäfer und Rolf Metzger, die Moderation und die Ziehung der Preise. Den Hauptpreis, ein Tablet, gewann Kaspar Wassermann von der PKA Klasse 18S3.

Auch weitere ansprechende Preise, wie Sporttaschen, Powerbank und Kleinpreise wurden gezogen. Viele Trostpreise fanden ebenfalls noch ihre Gewinner. Umjubelt von ihren Klassenkameraden holten sich die glücklichen Gewinner ihre Preise ab. Ein toller Abend – darin waren sich alle einig. ■



> Rolf Metzger, Jürgen Weber, Kaspar Wassermann, Marco Nitsch, Manfred Schäfer (von links)



Polzeihubschrauberstaffel im (DPoIG-)Blick

DPoIG fordert Zulagenerhöhung und Heilfürsorgekostenübernahme

Die im Jahr 1965 gegründete Polzeihubschrauberstaffel gehört seit der Umsetzung der Polizeistrukturreform organisatorisch zum Polizeipräsidium Einsatz. In den letzten vier Jahren wurde die gesamte Hubschrauberflotte ausgewechselt und alle Beschäftigten mussten sich auf das neue und hochmoderne Hubschraubermuster, den Airbus H 145, einstellen. Mit großem Erfolg. Außerdem feierte die Staffel ihr 50-jähriges Jubiläum. Im Jahr 2018 wurden über 2 800 Einsätze geflogen, davon fast 800 bei Nacht. Die Erfolgsquote ist beeindruckend. Bei Fahndungseinsätzen konnte eine Steigerung um 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. 75 Menschen wurden bei Sucheinsätzen lebend gefunden. Bei Personen- und Fahrzeugfahndungen wurden 46 Erfolge vermeldet. Michael Bantle, Leiter der Polzeihubschrauberstaffel, führt diese tolle Entwicklung zum einen auf den neuen Hubschrauber zurück, der mit modernster Technik ausgestattet ist. „Eine hochmotivierte und professionell agierende Mitarbeiter-schaft tut ein Übriges“, berichtete Michael Bantle stolz gegenüber Jürgen Engel, der die Staffel zum Jahresende besuchte.

Jürgen Engel, stellvertretender Landesvorsitzender und Personalratsvorsitzender beim Polizeipräsidium Einsatz, weiß aber auch, dass die moderne Technik eine ständige Weiterbildung beim Personal abverlangt und die Anforderungen an den Menschen stark gestiegen sind. Die Polzeihubschrau-

berstaffel verfügt beispielsweise seit Dezember 2018 über Ausstattung im und am Hubschrauber, die eine Windenrettung im schwer zugänglichen Gelände ermöglicht. Der sichere Umgang mit dieser Technik ist sehr übungsintensiv. Insgesamt hat sich die Fliegerei stark verändert und ist anspruchsvoller geworden. Hatte die Staffel im Jahr 2005 zirka 350 Flugstunden in der Dunkelheit, waren es 2015 bereits fast 800 Stunden. Hierbei kommt modernste Technik zum Einsatz. Die Piloten tragen eine sogenannte BIV-Brille, die am Helm befestigt wird. Sie ermöglicht das Sehen bei Nacht durch Restlichtaufhellung.



> Helm mit modernster Technik – die BIV-Brille

Das Gewicht des Helms mit der dort befestigten Technik kommt auf bis zu 2 600 Gramm. Diese wirken durch die Flugbewegungen und Vibrationen stark auf den Körper und belasteten die Halswirbelsäule sehr stark. In Einzelfällen hat diese Dauerbelastung bereits zu Einschränkungen bei der



> Staffelleiter Michael Bantle informiert Jürgen Engel.

Flugfähigkeit geführt. Die Verantwortlichen des Polizeipräsidi-ums Einsatz reagierten fürsorglich im Sinne ihrer Beschäftigten. So wurde eine umfangreiche und technisch aufwendige Studie zusammen mit

ventionsmaßnahmen entwickelt, die speziell auf die Bedürfnisse der fliegenden Besatzungen abgestimmt wurden. Hierbei wurde insbesondere die Biomechanik der oberen Kopfgelenke berücksichtigt, die durch die dauerhaften einseitigen Bewegungen ohnehin schon stark belastet sind. Zwischenzeitlich werden die Besatzungen regelmäßig aber in der Anzahl stark begrenzt, therapiert. „Dass hierfür ausschließlich das Budget des Präsidi-ums Einsatz belastet wird, kann nur eine Momentaufnahme sein,“ so Engel.

Die DPoIG fordert hierzu dringend, dass die Behandlungen zur Gesunderhaltung über den Leistungskatalog der freien Heilfürsorge abgerechnet werden können“, so Jürgen Engel. Die Fliegerei ist so komplex und von großer Bedeutung für die Polizei, dass man auch sehr zeitnah die Zulagen für die verschiedenen Tätigkeiten bei der Staffel anpassen muss, die in den letzten 30 Jahren nicht erhöht wurden. „Technisch sind wir zukunftsfähig – Zulagentechnisch in der Steinzeit!“

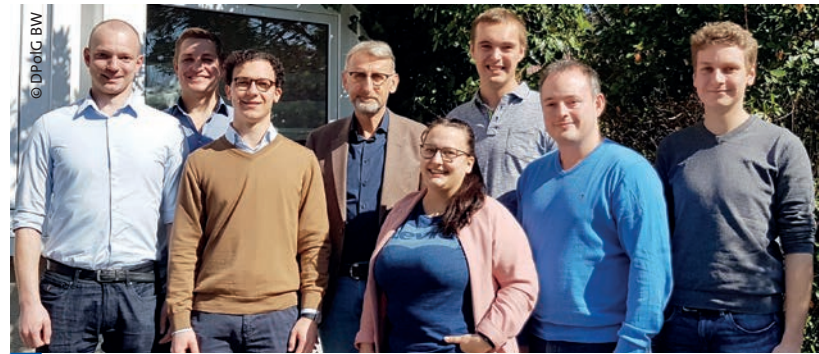
der Fachhochschule Aachen, dem Lehrstuhl für Aerodynamik und Raumfahrt, dem Marienhospital Stuttgart, dem Höchstleistungsrechenzentrum Stuttgart und dem Polizeiärztlichen Dienst durchgeführt. Auf Basis dieser Ergebnisse wurden gemeinsam mit dem Marienhospital Prä-

JUNGE POLIZEI im Gespräch mit MdB Armin Schuster (CDU) in Bad Bellingen

Zu einem sehr interessanten Informationsaustausch trafen sich der Bundes- und Landesvorsitzende der JUNGEN POLIZEI, Michael Haug, und dessen Stellvertreter im Ländle, Julian Pels, mit dem Bundestagsabgeordneten und Obmann im Innenausschuss des Deutschen Bundestages, Armin Schuster (CDU), sowie Mitgliedern der Jungen Union Südbaden. Darunter die stellvertretende Bezirksvorsitzende Carmen Jäger und Landesvorstandsmitglied der Jungen Union, Dominik Apel. Zuerst wurde die deutsche Asylpolitik beleuchtet, wobei Julian Pels eine stärkere Entlastung der Landespolizeien

durch die Bundespolizei forderte. Von allen wurde der politische Entschluss begrüßt, Abschiebungen nicht mehr anzukündigen, um eine höhere Abschiebequote zu erreichen. MdB Schuster sicherte zu, dass weitere Gesetzesanpassungen zur Beschleunigung von Asylverfahren und Abschiebevorgängen folgen werden.

Michael Haug thematisierte die Einrichtung eines bundesweit zuständigen Cyberabwehrzentrums und MdB Schuster stellte die gesteckten Ziele und Verbesserungsmöglichkeiten vor, so dass sich alle Gesprächsteilnehmer ein Bild der aktuellen Situ-



> Julian Pels, Pascal Schneider, Max Kinninger, MdB Armin Schuster, Carmen Jäger, Dominik Apel, Michael Haug, Samuel Roths (von links).

ation machen konnten, die es zu optimieren gilt. Insbesondere die notwendige Beteiligung der Länder an der Bekämpfung von Cyberkriminalität wurde kontrovers diskutiert. Dass nicht nur bei der Bekämpfung der Cyberkriminalität eine optimale Vernetzung der Polizeien und Behörden erforderlich ist, zeigte sich beim Projekt „Polizei 2020“, das vom Bundesinnenministerium ins Leben gerufen wurde und zu einer deutlich verbesserten Verfüg-

barkeit von polizeilichen Informationen führen soll.

Das äußerst konstruktive Gespräch der JUNGEN POLIZEI und Union, welches im südbadischen Bad Bellingen stattfand, endete mit der festen Zusage, zukünftig regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen durchzuführen, um den Austausch weiterhin zu intensivieren und über aktuelle Themen auf dem Laufenden zu bleiben. ■

Jahreshauptversammlung Tübingen

Neuwahlen und Informationen des Landessenorenbeauftragten

Nach mehreren Anläufen war es gelungen, den Landessenorenbeauftragten der DPoIG,

Berndt Wittmeier, als Referenten für eine Jahreshauptversammlung zu gewinnen. Am

27. November 2018 fand im Pfrondorfer Sportheim die Jahreshauptversammlung statt. In

seinem Vortrag „Ruhestand und was dazu gehört“ berichtete Wittmeier umfangreich über viele Aspekte rund um das Thema Ruhestand. Eine hervorragende Werbung für die Landessenorenvertretung in der DPoIG und die Mitgliedschaft auch nach dem Ruhestand. Dabei zeigte er auf, dass man durchaus im Alter noch Rechtsschutz und andere Versicherungsleistungen benötigt. ■



> Oliver Auras (stellvertretender Landesvorsitzender), Annika Dieringer (Schatzmeisterin), Michael Rilling (Geschäftsführer), Heike Strausberger (Kreisvorsitzende), Dietmar Schleich (stellvertretender Kassenprüfer), Thomas Nagy (stellvertretender Kreisvorsitzender), Roland Karg (Kassenprüfer), Hans-Jörg Wache (stellvertretender Kreisvorsitzender), Dieter Speiser (Kassenprüfer nicht auf dem Bild) (von links).

Nachdem der stellvertretende Landesvorsitzende Oliver Auras einen umfangreichen Bericht zur Lage abgegeben hatte und alle internen Formalien vollzogen wurden, folgten die Wahlen zur Vorstandschaft und im Anschluss daran ein gemütlicher Austausch. ■



© DPoIG BW

Mitglieder im Kreisverband Ravensburg mit ihrem Vorsitzenden Siegfried Traub (vorne links) und Ralf Kusterer (vorne rechts).

Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Ravensburg

Am 19. November 2018 fand im Gasthof Goldene Uhr in Ravensburg die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Ravensburg statt. Neben zahlreichen Mitgliedern konnte der Kreisvorsitzende Siegfried Traub den Landesvorsitzenden Ralf Kusterer, den Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Ravensburg, Axel Klaffke, sowie aus den benachbarten Kreisverbänden die Vorsitzenden Klaus Stephan (Sigmaringen), Claudius Krapf (Bodenseekreis) und Manuel Seidel (Vertreter Konstanz) begrüßen. Auch einige Mitglieder aus dem Allgäu hatten den Weg nach Ravensburg gefunden.

Nach einem kurzen Grußwort stellte Siegfried Traub seinen Geschäftsbericht vor.

Er berichtete über stabile beziehungsweise leicht ansteigende Mitgliederzahlen, über die aktuellen Planungen zur Strukturreform 2020 und vor allem deren Auswirkungen, sowie über die sonstigen Aktivitäten des Kreisverbandes. Erwähnenswert sind hier auch die Aktionen des Kreisverbandes in Bezug auf die Gebäude des Polizeirevieres, des Kriminaldauerdienstes und Kriminalkommissariats Ravensburg, welche schon 2010 von der DPoIG die unrühmliche Auszeichnung „marodeste Dienstgebäude“ erhalten hatten und

an deren Zustand sich bis heute noch nichts geändert hat. Erst im Jahre 2019 soll mit rund 30-jähriger Verzögerung eine nachhaltige Renovierung stattfinden.

Im weiteren Verlauf standen die Ehrungen mehrerer Mitglieder für ihre 25-jährige oder 40-jährige Mitgliedschaft in einer demokratischen Gewerkschaft an. Nach den Berichten des Schatzmeisters Gerhard Hueber und der Kassenprüfer Eugen Merk und Ralf Pohl wurde der Kreisvorstand einstimmig entlastet. Bei den anschließenden Wahlen, deren Leitung Ralf Kusterer gerne übernommen hatte, wurden alle Vorstandsmitglieder in ihrem Amt bestätigt.

Zu guter Letzt gab Ralf Kusterer noch einen Bericht zur aktuellen Lage ab. Er hatte viel Interessantes aus der Landesebene und der Politik zu berichten. Dabei standen insbesondere die Themen Polizeistrukturereform, Dienstpostenbewertung, Personalentwicklung, Einstellungsoffensive sowie die positive

Mitgliederentwicklung der Deutschen Polizeigewerkschaft im Fokus. Es zeigte sich einmal mehr, dass die zu bewältigenden Herausforderungen immer komplexer werden. Die Zukunft bleibt also spannend. Nach den Ausführungen unseres Landesvorsitzenden schloss Siegfried Traub die Versammlung. Die Mitglieder nutzten anschließend noch die Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde auszutauschen. ■

Wahlen:

Kreisvorsitzender	Siegfried Traub
Stellvertretende Vorsitzende	Helena Jung
Geschäftsführer	Ralf Pohl
Kassier	Gerhard Hueber
Kassenprüfer	Eugen Merk und Armin Rau (neu)
Tarifbeauftragte	Sabine Schmid
Frauenbeauftragte	Andrea Janda
Seniorenbeauftragter	Gerhard Hueber

> Personalnachrichten

„Wir gratulieren“

... zur Beförderung zum/zur

Polizeiobermeisterin
Angela Ziob, Mannheim

Polizeihauptkommissar(in)
Rainer Nandzik, Mannheim
Holger Steinkuhle, Mannheim
Barbara Rieger, Mannheim

+

Wir trauern um

Gerhard Boch,
Freiburg (Feuerwehr)